

**DÖRPSMOBIL VERNETZT**

# **Soziale und umweltfreundliche Mobilität im Amt Kellinghusen**



**Soziale und umweltfreundliche  
Mobilität im ländlichen Raum e.V.**



**Wir brauchen eine Verkehrswende!  
In der Stadt gibt es viele Möglichkeiten**

**Aber bei uns im weiten  
ländlichen Raum?**



**Die Herausforderung heisst:**  
**Mobilität auf dem Land sozial gestalten,**  
**für alle zugänglich**  
**und jederzeit praktikabel organisieren.**  
**Für Selbstfahrende und für Mitfahrende**

**Wir haben dazu  
eine Idee . . .**



**Das Dörpsmobil als E-Auto  
und ein von uns vorgeschlagenes  
Mitnahmesystem sind Lösungsbeiträge  
gegen die Mobilitätsdefizite  
in unserem ländlichen Raum**



**Das Vorhaben wird  
Einfach zu nutzen sein, im Alltag  
praktikabel  
und  
unter dem Strich auch noch  
preisgünstiger sein als die  
Nutzung eines Privatautos**



**Das war die Vorrede.**

**Nun wollen wir zeigen, wie das  
als Modellprojekt  
funktionieren kann**



**Der zu gründende gemeinnützige  
Trägerverein**

**„Soziale und umweltfreundliche  
Mobilität im ländlichen Raum e.V.**

**organisiert das Modellprojekt  
im Amt Kellinghusen**

**wie ? →**





Gegründet wird ein gemeinnütziger Trägerverein für die Finanzierung und die Organisation:

## ***Soziale und umweltfreundliche Mobilität im ländlichen Raum e.V.***

### **Initiatoren:**

Bürger/innen und Gemeinden aus dem Amt Kellinghusen für die Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele als „*Global Nachhaltige Kommune Schleswig-Holstein*“ (GNK).

### **Als Mitglieder des ehrenamtlichen Vorstands eingeladen sind:**

Vertreter/innen der Gemeinden, insbesondere der 5 Dörpsmobil –Gemeinden, die einen geeigneten Stellplatz für ein Dörpsmobil – E-Auto bereitstellen.

### **Zum Vorstand des Trägervereins im Amt Kellinghusen berufen wird**

- Ein/e Geschäftsführer/in (auf Minijob-Basis)
- und eine/n technischen Mitarbeiter/in (auf Minijob-Basis) für die technische Betreuung der 5 Leasingfahrzeuge.

Weitere Ziele und Aufgaben des Vereins 



# Ziele und Aufgaben

## Der Trägerverein

- organisiert das Dörpsmobil-Vorhaben, die Kooperation mit unseren Gemeinden im Amt, mit Behörden und externen Partnern;
- beantragt die Fördermittel für die Investitionen wie z.B. für die Fahrzeugstandorte und EDV; (nicht jedoch für den Fahrzeugerwerb. Die Dörpsmobile werden vom Trägerverein geleast)
- bestimmt die Nutzungskosten für die Dörpsmobile;
- Organisiert die zentralen Servicefunktionen für die reibungslose Nutzung der Fahrzeuge, wie
  - Ansprechpartner für die Gemeinden / die Amtsverwaltung und die Nutzer;
  - Mitgliederverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und die Vereins-Webseite;
  - Sicherung der Funktionsfähigkeit der EDV-Anlage und der Nutzungs-App;
  - Die Strom-Nutzungsabrechnungen der Fahrzeugnutzer;
  - organisiert die praktischen Funktionserfordernisse wie Instandhaltung der Standorte u.-a. mit CarPorts, PV-Anlage und Wall-Box;
  - sorgt für Pflege und Organisation der Fahrzeugwartung, Inspektionen etc.

# Mitglied werden im Trägerverein „Soziale und umweltfreundliche Mobilität im ländlichen Raum e.V.“

## Wer kann / Wer sollte im Trägerverein Mitglied werden und warum:

- Mitglied können alle im Amt Kellinghusen gemeldete Mitbürger\*innen werden.  
Für **nicht selbstfahrende Mitglieder** kostet das jährlich 10,00 €,  
für Familienmitglieder kostet die jährliche Registrierung (erst ab 12 Jahren bis 18 Jahren) nur 5,00 €
- **Selbstfahrende Dörpsmobilisten** melden sich beim Verein als Mitglied an  
und zahlen den **Mitgliedsbeitrag von monatlich 9,00 €**.  
(welche Daten der Verein dazu braucht, zeigt die nächste Folie).

## Die Mitglieder

- wählen den Vereinsvorstand,
- Bestimmen auf den jährlichen Mitgliederversammlungen alle Angelegenheiten zum Wirken und zur Weiterentwicklung des Vereins.  
(genauerer dazu steht in der Satzung)



# Trägerverein „Soziale und umweltfreundliche Mobilität im ländlichen Raum e.V.“

## Welche persönlichen Daten sind für die Registrierung erforderlich:

- Name, Adresse, Geburtstag, die Bankverbindung + IBAN für die monatliche Abrechnung der Fahrten.
- Eine Kopie des Führerscheins und die Versicherung, dass der Schein noch gültig ist.
- **Die Mitgliedschaft im Verein wird dokumentiert durch eine Mitgliedskarte (in der Größe einer GiroCard) mit einer persönlichen PIN. Die Pin ermöglicht die Berechtigung zur Nutzung unserer Smartphone-App., und dokumentiert den Nachweis als Fahrer\*in.**
- **Mittels unserer APP können alle App-Berechtigten - das sind die Selbstnutzer und die interessierten (und registrierten) Mitfahrenden - über einen Kartenausschnitt jederzeit nachvollziehen, welches Auto zum gewünschten Zeitpunkt zur Verfügung steht. Das ermöglicht die Anmeldung für eine Fahrzeugnutzung oder das Interesse an einer Mitfahrt durch einen Klick.**

---

Die Datensicherheit der App und unseres Abrechnungssystems unterliegt den strengen Regeln des persönlichen Datenschutzes



**Nun zu den  
5 Dörpsmobil-Standorten  
in 5 Gemeinden in unserem Amt  
das ist der Anfang**



## In Zukunft kann/ soll das Dörpsmobil zentral erreichbar sein in jeder Gemeinde in unserem Amt Kellinghusen

- Die an einem Dörpsmobil-Standort interessierten Gemeinden müssen einen verkehrstechnisch geeigneten Platz ausweisen.
- **Die Mitfinanzierung der Investitionen – Eigenbeitrag – für alle (bisher 5) Dörpsmobile wird im Umlageverfahren über das Amt Kellinghusen von allen Gemeinden einmalig und anteilig nach der Einwohnerzahl mitfinanziert (Wie beim Bürgerbus, jedoch hier nur für die investiven Einmalkosten / Eigenanteil).**
- **Die Betriebskosten für alle 5 Standorte werden gemeinsam durch die Nutzung finanziert.**
- **Die technische Betreuung und die monatlichen Abrechnungen werden über den Trägerverein zentral vorgenommen.**



# Jeder Dörpsmobil-Standort bekommt diese Infrastruktur gestellt:

## Die besteht aus

- der verkehrstechnisch ausgebauten und beschilderten Anlage,
- die Stromzuleitung, die Ladesäule/ Wallbox mit 22 KW/h.
- einem Dörpsmobil + Standort für das Dörpsmobil sowie den Carport als Holzkonstruktion,
- einer integrierten PV-Anlage auf dem Carport für die Teilversorgung mit Strom,

•

## Hinweise

- Die Standort-Infrastruktur inklusive der elektrische Zuleitung mit Wallbox sowie die PV-Anlage auf dem Carport werden nicht von der Gemeinde selbst, sondern vom Trägerverein finanziert.
- Nicht vom Trägerverein finanziert werden:  
Sonderausführungen des Carports / Mehrkosten des E-Mobil-Standorts (z.B. für Carport-Ausführung mit 2. PKW-Standort u.a.).
- Der Anschluss der PV-Anlage auf dem Carport, die Stromabgabe über die Wallbox sowie der monatlichen Fahrzeugabrechnungen erfolgen elektronisch durch den Trägerverein.
- Die Stromzuleitung für den Standort wird realisiert unter der Regie der S-H Netz AG.



# Für wen ist das Dörpsmobil sinnvoll ?

Da denken wir an 2  
Nutzergruppen:





# Gemeinsam genutzte Fahrzeuge

## rund um die Uhr für *Selbstfahrende*

### 1. Gruppe

#### – hier eine Auswahl von Anlässen zur Nutzung:

- Das eigene Auto steht gerade nicht zur Verfügung;
- Ein eigenes Auto ist nicht wirklich nötig wegen geringer Fahrleistung z.B. von Rentner\*innen;
- Nutzung durch Institutionen vor Ort, z.B. Auswärtsfahrten Fußballverein, Zusammenkünfte;
- Mitarbeiter\*innen von örtlichen Institutionen oder Firmen;
- Einkaufsfahrten, Arztbesuche und wo man halt zwischendurch ein Auto braucht :



**wie geht die Organisation und was kostet das?**

# Was kostet die Nutzung des Dörpsmobils\*)

Die Dörpsmobil-Nutzung als Selbstfahrende steht nur Mitgliedern zu.

## Hier die Kosten:

für die erste angefangene Stunde:	5,00 €
Ab der angefangenen 2. Stunde:	3,00 € je Stunde
Ab der angefangenen 5. Stunde	2,00 € je Stunde

dazu kommt ein km-Preis von 0,12 € für den Stromverbrauch je Km

## Beispielrechnung

Eine Fahrt mit 1 bis 5 Personen von Brokstedt nach Hamburg von 8 Stunden kostet nach dieser Rechnung:

hin und zurück 110 km = 25,00 € (8 Std.) + 13,20 € (110 Km) = **38,20 €**

Wenn jemand allein fährt, ist das teurer als mit dem HVV  
Aber schon ab der 2. Person wird das preisgünstiger.



\*) Alle Kostenberechnungen sind vorläufig

# Für wen ist das Dörpsmobil sinnvoll ?

## 2. Gruppe: *Mitfahrende* – hier eine Auswahl von Anlässen

- Zu jung, zu alt oder aus gediegener Weisheit Verzicht auf Auto und Führerschein;
- Ersatz für das anderweitig belegte Familienauto ;
- Ökologisch veranlasste Bemühung um Vermeidung von Ein-Personen-Fahrten mit Autos;
- Organisation der Hin- oder Rückfahrt zum Bahnhof oder Bushaltestelle.

Gründe für die – bisher oft genug vergebliche oder dann resigniert sein gelassene Bemühung um eine Mitfahrt gibt es genug, wenn die Mitfahrorganisation mit Autofahrern nicht so kompliziert wäre. . . .

➡ **Jetzt wird es spannend: wie geht die Organisation und was kostet das?**

# Selbstfahrende und Mitfahrende

- **Wer jemanden mitnimmt, soll eine Kostenpauschale bekommen**

**Idee: Je Mitfahrer/in und Stunde  
pauschalierter Kostenersatz für den Mitnahmeaufwand 1,50 €**

(Beispiel: Es gibt 2 Mitfahrende von Mühlenbarbek nach Kiel: das dauert nur für die Fahrtzeiten selbst 2 mal je 1,25 Stunden mal 2 Personen = 5,- € Rückvergütung, verrechnet mit der monatlichen Abrechnung. Vor, während oder nach der Mitnahme wird kein Geld übergeben.  
(Wenn überhaupt, eine Spende in die versiegelte Spendenbox des Trägervereins im Fahrzeug.)

- **Das Mitfahren ist kostenfrei für die Mitfahrenden**

Die Regelung soll festgelegt werden wie beim Bürgerbus,  
bei dem Fahrtkosten nicht anfallen



# Selbstfahrende und Mitfahrende

## Warum keine Zahlung für Mitfahrende?

**Die Mitnahme im Dörpsmobil ist eine freiwillige, ehrenamtlich erbrachte Leistung, die gefördert wird, auf die jedoch kein Anspruch existiert.**

**Wenn für die Mitfahrt Fahrgeld anfielen, würde der Betrieb dem Personen-Beförderungsgesetz unterliegen,**

(was nicht infrage kommt wegen uneinlösbarer Vorschriften für den Fahrbetrieb);  
zudem zöge das gravierende steuerliche Konsequenzen nach sich.



# Das Prinzip der Vernetzung

## für die Selbstfahrenden und für die Mitfahrenden

- Die App ermöglicht Anfragen auf freie Nutzungsbuchungen oder den Kontakt von an einer Mitfahrt Interessierten auf einfache Weise.
- Alle Fahrten werden dokumentiert, ob sie Selbstfahrende sind oder Mitfahrende.
- Mit der Mitgliedskarte (+ PIN für die Fahrenden) kann für die Dauer der angemeldeten Nutzung das Fahrzeug geöffnet und gestartet und an Ladesäulen mit Ladestrom versorgt werden.
- Zu Beginn und nach Ende der gebuchten Nutzungszeit werden die Km-Daten und die Nutzungszeit automatisch dokumentiert und alle Fahrten monatlich abgerechnet.

---

Die Datensicherheit der App und unseres Abrechnungssystems unterliegt den strengen Regeln des persönlichen Datenschutzes



# Was kostet und was erleichtert die Nutzung des Dörpsmobils bei Mitnahme von Fahrgästen ?

## Eine Beispielrechnung für Mitnahme von Fahrgästen:

Eine Fahrt mit 1 bis 5 Personen von Hohenlockstedt nach Kellinghusen zum Einkaufen in 2 Stunden gesamt kostet nach dieser Rechnung:  
hin und zurück 26 km = 8,00 € (2 Std.) + 3,12 € (26 Km) = gesamt **11,12 €**

Jetzt kommt der Clou. *Es gibt eine **Rückvergütung für die Mitnahme von Personen**\**)

Je Stunde wird 1,50 € als pauschaler Mehrkostenersatz zurückvergütet.  
Das sind dann **noch 8,12€** für die/den Fahrer/n + Mitgenommene gesamt.

## Die Mitgenommenen brauchen selbst nichts zu zahlen. Warum das ?

Damit wollen wir das gemeinsame Fahren fördern.

Finanziert wird das über einen besonderen Zuschuss bzw. über das zukünftige Mobilitätsticket (angefragt)

### **\*) Ganz wichtig:**

Fahrgäste müssen aus Sicherheits- und Vorsorgegründen bei der Dörpsmobil-Trägerorganisation registriert sein.



# Wie soll das Mitnehmen von registrierten Fahrgästen finanziert werden?





## Für die Finanzierung gibt es 3 Möglichkeiten:

### a) Durch die Gemeinden im Amt.

**Weil** dieses öffentlich bekannt gemachte Angebot eine reale Mobilitätsverbesserung für Mitbürger\*innen erreichen wird. Das ist ein attraktiver Nutzen für die Gemeinden. Die Gemeinden können damit werben.

### b) Durch ausgewiesenes Sponsoring.

Die zum Sponsoring-bereitstehenden Firmen dürfen das kostenfreie Mitnahmeangebot in die eigene Werbung aufnehmen.

Je nach Höhe des jährlichen Sponsoringbeitrags wird ein Hinweis auf die Förderung des Mitnehmens durch die Fa. xy auf der Dörpsmobil-App werblich dargestellt und ein Aufkleber auf dem Dörpsmobil gut sichtbar angebracht.

### c) (Perspektivisch) Einführung einer On-Demand-Service-Vereinbarung

mit Verkehrsträgern, z.B. Nah-SH oder HVV oder Busunternehmen, deren Haltestationen gezielt angefahren werden können.

Es sollen Zufahrten zur oder Abfahrten von der Station zu den Zieladressen angefahren werden.

(Es gibt es schon erste Pilotprojekte - derzeit im Entstehen z.B. im Amt Hüttener Berge.)



**Wie überwinden wir das  
große Problem der Scheu  
oder der Angst vor dem  
Mitnehmen oder dem  
Mitgenommen werden?**



# Selbstfahrende und Mitfahrende

## Dies sind die bisher nirgendwo überwundenen Hindernisse versuchter Mitnahmekonzepte:

1. Das Misstrauen bzw. die letztlich scheinbar unüberwindbare Angst vor einer Mitnahme oder vor dem Mitgenommen werden \*).
2. Die Unattraktivität durch gefühlten oder tatsächlichen Sonderaufwand für die sich-kümmern-müssenden Fahrer\*innen.
3. Bedenken des Schadensersatzrisikos für Mitnahme im Schadensfall

---

\*) Verwiesen wird auf die aktuelle wissenschaftlich-empirische Studie :  
„Gemeinsames Fahren als Beitrag zur Verkehrswende in ländlichen Räumen Schleswig-Holsteins  
empirische Explorations am Beispiel von Nortorf und Schafflund .  
Bericht zum Forschungsprojekt am Geographischen Institut der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel“



**Unser Mitnahmekonzept  
kann alle drei  
Hinderungsgründe  
aus dem Weg räumen.**

**Wie das ?**



# Selbstfahrende und Mitfahrende

## Unser Mitnahmekonzept kann alle drei Hauptgründe für das Nichtfunktionieren der bisherigen Mitfahrkonzepte überwinden:

- zu 1.** Mitgenommen werden oder selbst mitnehmen (die Vertrauensfrage) kann und darf nur, wer eine *persönliche Registrierungskarte* (vgl. Giro-Card mit Foto) des Trägervereins als Fahrer oder Mitfahrer sich gegenseitig vor Fahrtantritt vorzeigt. Ohne dies ist das Mitnehmen/ Mitfahren nicht möglich.
- zu 2.** Der finanzielle pauschale *Kostenersatz* für den/die Mitnehmenden soll hinlänglich *attraktiv* sein.  
(siehe die Darlegung zum Mitnahme-Kostenersatz).
- zu 3.** Für die Mitnahme wichtig ist, dass die *vollumfängliche Versicherungsleistung* für das Dörpsmobil im Schadensfall nur dann gewährleistet ist, wenn sich beide Fahrpartner durch gegenseitiges Ausweiszeigen Als Fahr- oder Mitfahrberechtigte legitimiert haben:



## Übrigens:

**Wir müssen mit unserem Vorhaben im Amt Kellinghusen nicht „von Null anfangen“.**

**Von der Landesweiten Koordinierungsstelle der Akademie für ländliche Räume in S-H erhalten wir:**

- Unterstützung und Beratung für interessierte Gemeinden, Vereine und Initiativen;
- Organisation von Info- und Vernetzungsevents für die Dörpsmobile;
- Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilungen und -termine, Betrieb der Website;
- Bereitstellung unserer landesweit einheitlichen Soft- und Hardware-Lösungen.



*Camille Grabinski*

Projektkoordinatorin „Dörpsmobil SH“  
Akademie für die Ländlichen Räume  
Schleswig-Holsteins e.V.  
Hamburger Chaussee 25  
24220 Flintbek  
Telefon: 04347 704-805

# UNSERE DÖRPSMOBIL-BOTSCHAFTER

*engagieren sich ehrenamtlich in ganz Schleswig-Holstein*

Die Botschafter unterstützen innerhalb Ihrer Region die Koordinierungsstelle bei der Beratung und Begleitung von interessierten Gemeinden und Initiativen die ein Dörpsmobil planen und umsetzen wollen.



## HUBERT OVENHAUSEN

📍 Amt Dänischer Wohld, Amt Hüttener Berge, Aktivregion Eckernförder Bucht

@ [h.ovenhausen@web.de](mailto:h.ovenhausen@web.de)

Hubert Ovenhausen ist Vorsitzender des Dörpsmobil Gettorf e.V. und hat den Verein in Schwedeneck während der gesamten Initiierungs- und Startphase unterstützt.



## WERNER SCHWEIZER

📍 Kreis Nordfriesland

@ [doerpscampus@klixbuell.de](mailto:doerpscampus@klixbuell.de)

Werner Schweizer ist Initiator und Vorsitzender des Dörpsmobils Klixbüll. Außerdem unterstützte er die Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holstein e.V. bei der Konzeption des Leitfadens für elektr mobiles Carsharing im ländlichen Raum sowie die Projektinitiierung von Dörpsmobil SH. (Klixbüll)



## DR. ULRICH KYPKE, DIPL.VERW.-WISS

📍 Kreis Steinburg, Kreis Dithmarschen, westlicher Teil des Kreis Segeberg sowie Neumünster

Ulrich Kypke hat als Initiator mit Nachbarn den nachbarschaftlichen, nicht kommerziellen Dörpsmobil CarSharing Kellinghusen e.V. gegründet. Zudem hat er im Amt Kellinghusen den Bürgerbus initiiert.



DR. ULRICH KYPKE - DÖRPSMOBIL-BOTSCHAFTER  
Kreis Steinburg, Kreis Dithmarschen, westlicher Teil des Kreis Segeberg sowie Neumünster  
@ [ulrich.kypke@online.de](mailto:ulrich.kypke@online.de)  
☎ 04822 30 55 11  
☎ 0771 54 80 999



**Vielen Dank für Ihre Geduld  
Jetzt ist Zeit für Ihre Fragen**







# DÖRPSMOBIL SH

*Nordlichter fahren e-grün*

Wir Nordlichter mit dem Dörpsmobil:

Wir sind gemeinsame Nutzer, Nachbarn,  
gemeinsame Betreiber, über das Ehrenamt,  
gemeinsame Besitzer, über den Verein,  
gemeinsam verantwortlich, über den Verein,  
Wir sind  
ein Teil der Daseinsfürsorge in der Gemeinde



**Soziale und umweltfreundliche  
Mobilität im ländlichen Raum e.V.**

Verantwortlich  
Dr. Ulrich Kypke  
Sonnenfeld 2  
25548 Kellinghusen  
04822 3655 111  
0171 54 80 999

# Ein knappes Fazit: Was macht ein Dörpsmobil erfolgreich?

- Gute Wahrnehmbarkeit und Sichtbarkeit
- Ein Angebot für Selbstfahrende **und** für Mitfahrende
- Gute Verfügbarkeit des vernetzt zugänglichen Angebots
- Gute Standortwahl und Erreichbarkeit
- Leichte, selbsterklärende Bedienbarkeit des Bestellsystems
- Gemeinwohl vor Rendite
  - Faire und stabile Preisstruktur
  - Zentrale und gute Pflege und Kontrolle der Fahrzeuge
- Gute Perspektiven für die Erweiterung des Dörpsmobil-Netzwerks
- Perspektivisch Vernetzung mit dem ÖPNV

